

Sozialpädagogik durch Kooperation unterschiedlicher Professionen

Die Perspektive der Kinder- und Jugendhilfe

Saarbrücken
10.10.2014



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Prof. Dr. Stephan Maykus

Übersicht

1. Welchen Verständnis von Sozialpädagogik ist zukünftig von Bedeutung?
Plädoyer für eine kommunale Sozialpädagogik
2. Was ist der Stand der Kooperation von Schule und Jugendhilfe heute?
Vernetzungssituationen und ihre Entwicklung
3. Was sind Potenziale der Kooperation und Bilder sozialpädagogischer Praxis in Schulen?
Kooperationswirklichkeiten und ihre Grenzen
4. Was sind notwendige Gestaltungsperspektiven?
Pädagogik des Sozialen in Kommunen und Schulen



**Welchen Verständnis von
Sozialpädagogik ist
zukünftig von
Bedeutung?**

Kommunale Sozialpädagogik

Alltägliche Erfahrungswelt ist Ausgangspunkt

Stadtteil als Raum der Identitätsbildung

Raum als permanenter Erfahrungsraum und
spezifische **Entwicklungsaufgabe**

Kommune ist institutioneller, sozialer, individueller
Bildungsraum und Teil der Bildungsbiografie

Pädagogische **Öffentlichkeiten** und Schulbezug

Ortshandeln als Kern = **Subjektbildung** und **Kontexte**

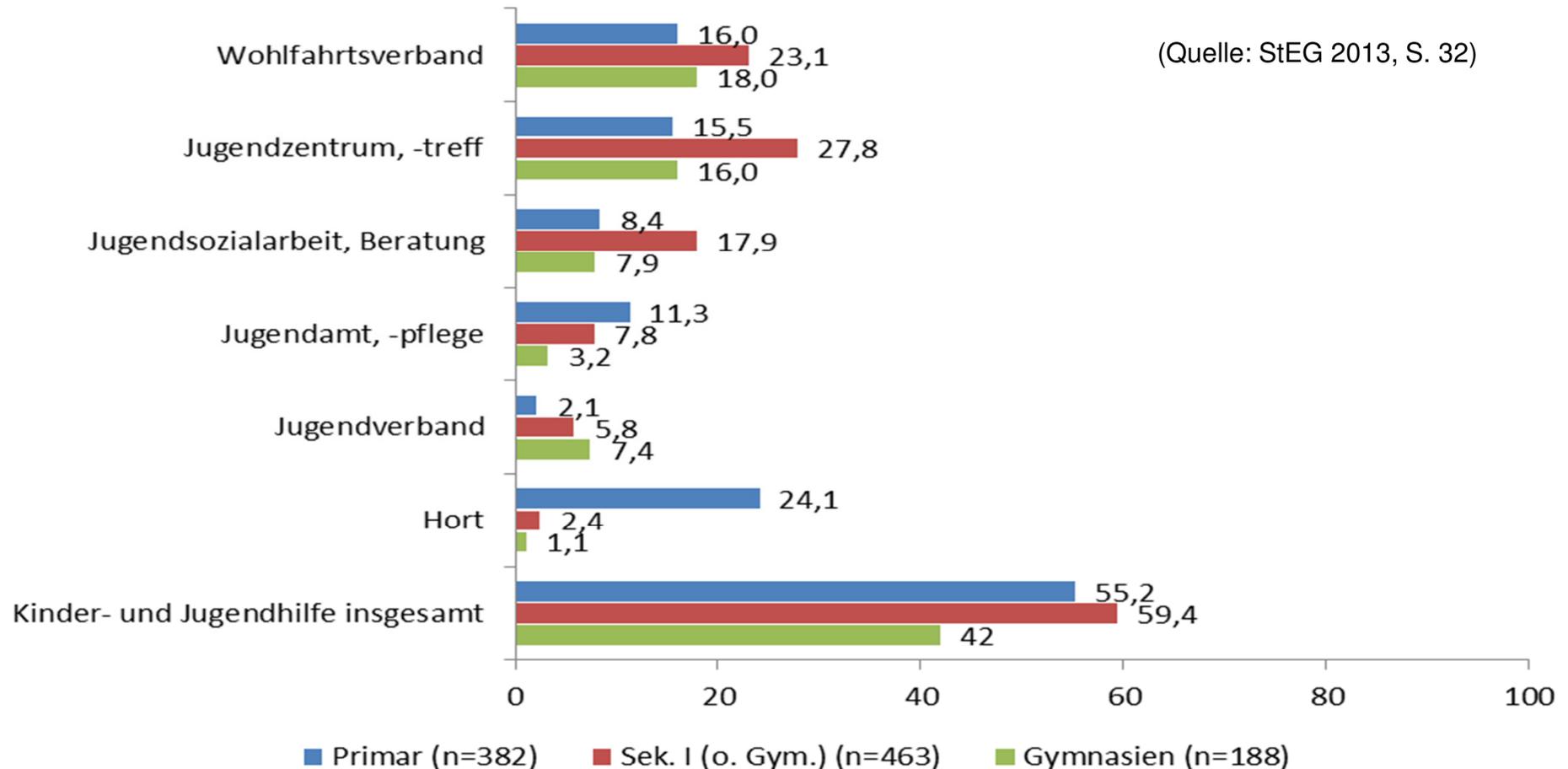
(Maykus 2013, 2015; Richter 2008; Thiersch 2005; Winkler 1988)



**Was ist der Stand
der Kooperation von
Schule und Jugendhilfe
heute?**

Was ist die Situation?	Was soll sie verändern?
<p>70/80er Jahre: Soziale Probleme äußern sich in der Schule</p>	<p>Sozialarbeit in der Schule als Kompensation</p>
<p>90er Jahre: gesellschaftliche Funktionsdefizite der Schule und ernüchternde Bilanz SSA</p>	<p>Kinder- und Jugendhilfe in und mit Schule: präventiv und kompensatorisch</p>
<p>seit 2000er Jahre: Mängel des Bildungssystems und Aufwertung sozialer Kontexte von Bildung</p>	<p>Bildungsbiografien als Vorbild für Bildungsorganisation: Bildungslandschaften, Ganztagschule</p>

Wie viele Ganztagschulen kooperieren mit der Jugendhilfe?



Empirisches Beispiel: Ganztagsschule

Kooperation und Vernetzung hat Züge einer Leitformel mit Innovationskraft – bleibt aber widersprüchlich

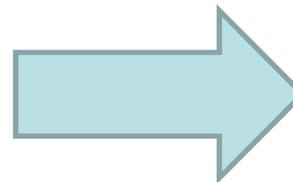
(Maykus 2012)

Multiprofessionelle Zusammenarbeit mit Mängeln

(StEG-Konsortium 2011, Maykus/Böttcher u.a. 2011, Speck u.a.2011)

Drei empirische Problemfelder zeigen sich: (Maykus 2012)

1. Intensitätsproblem
2. Kooperationsproblem
3. Homogenitätsproblem



Struktur und Kultur der Kooperation entwickeln:
Team, Konzepte, Zeit,
gemeinsames Tun,
Anerkennung, Verträge

**Was sind Potenziale
der Kooperation und
Bilder
sozialpädagogischer
Praxis in Schulen?**

Arbeitsprinzipien einer Sozialpädagogik des Kindes- und Jugendalters...

Selbswert- prinzip	Biografie- prinzip	Sozialraum- prinzip
Beziehungs- prinzip	Zeitprinzip	Gruppen- prinzip

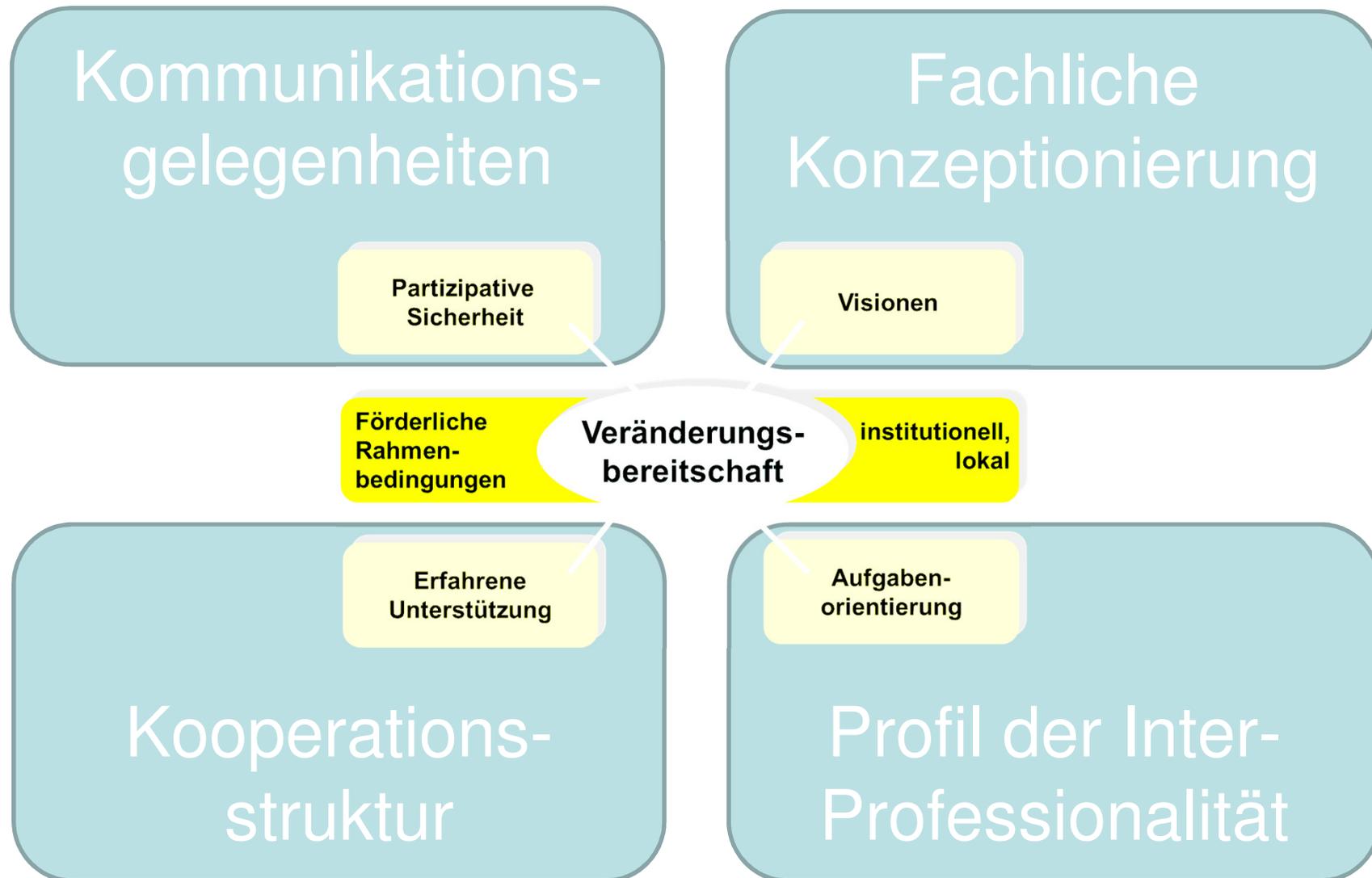
... und von Ganztagsbildung?

(Böhnisch 1992 und 1997; 2012)

Was fördert Veränderungsbereitschaft?



(Brodbeck/Maier 2001)



Plädoyer für lernende Entwicklung

- Lernende Bildungsentwicklung in der Stadt, beteiligungsorientiertes Vorgehen
- nicht nur an eine neue Schule denken, sondern Schule und **Bildung neu denken**
- Bildung, Aufwachsen, unterschiedliche Lernwelten und **Bildungsorte im Zusammenspiel als Kern** des pädagogischen Konzeptes sehen
- **Netzwerke als Fundament** in und mit der Schule (Zusammenarbeit der Berufsgruppen und pädagogischen Organisationen).

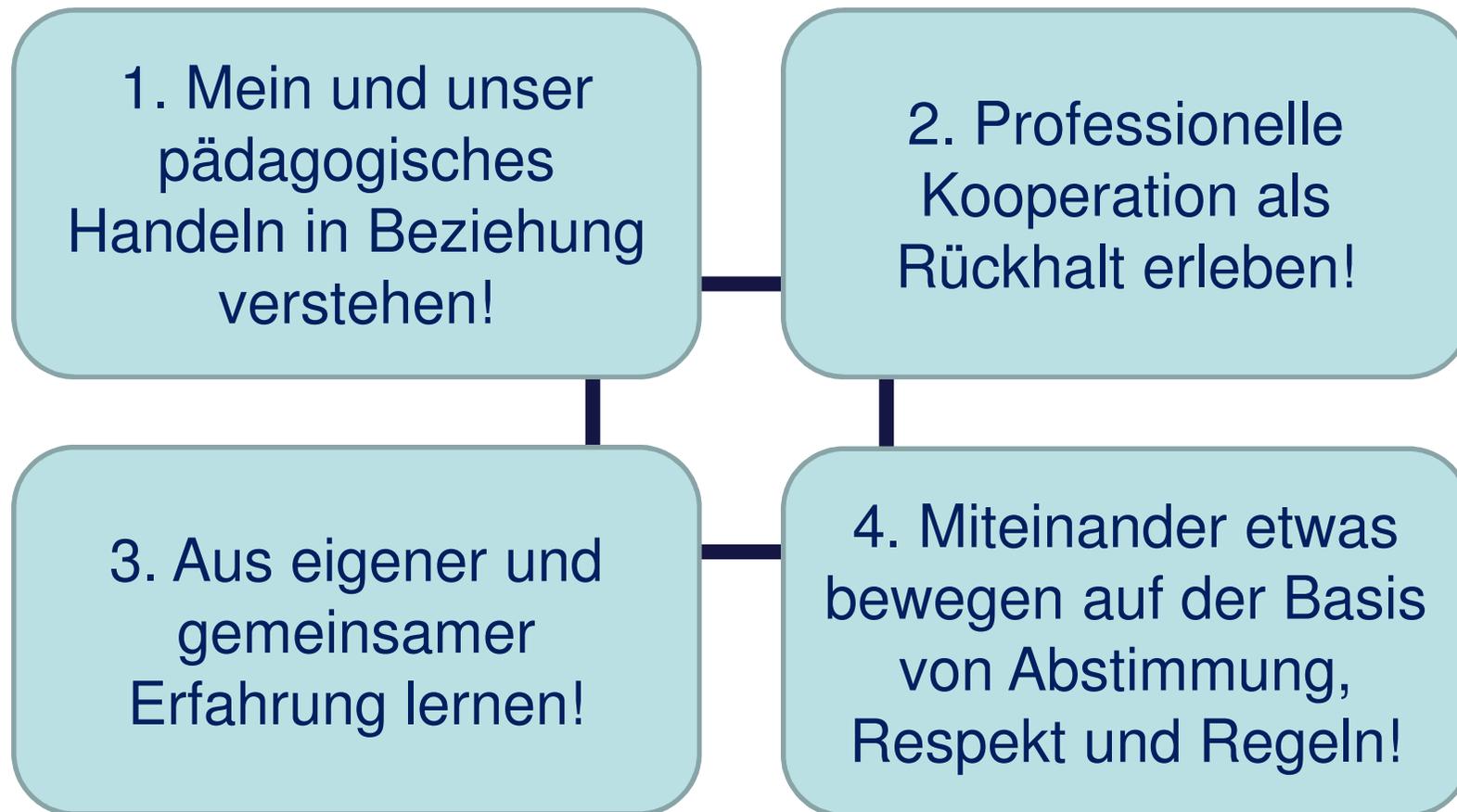


Vier konzeptionelle Grundpfeiler

- Erweiterte und differenzierte pädagogische Rollen an der Schule und im Bildungsnetzwerk
- Netzwerke aufbauen, weiter pflegen, etablieren und als Grundidee der Bildungsförderung verstehen
- Auseinandersetzung mit praktischen Aufgaben, Anlässen und Problemen als Basis projektorientierten Förderns der Schüler/innen
- Schule als Ort des Demokratielernens verstehen, Pädagogik von Demokratie als Lebensform



Vier konzeptionelle Grundpfeiler



Vier konzeptionelle Grundpfeiler



Leitorientierung für die Fachkräfte, um Schule und Bildung zu gestalten

Leitorientierung für die Schüler/innen, im Erleben von Bildung und Entwicklung



Arbeitsprinzipien einer Sozialpädagogik des Kindes- und Jugendalters...

Selbswert- prinzip	Biografie- prinzip	Sozialraum- prinzip
Beziehungs- prinzip	Zeitprinzip	Gruppen- prinzip

... auch von Ganztagsbildung!

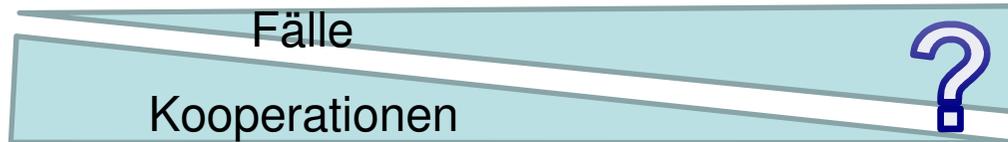
(Böhnisch 1992 und 1997; 2012)

4

**Was sind notwendige
Gestaltungs-
perspektiven?**

IST Geht von Problemdruck im Einzelfall aus („Intensitätsmodell“) – Vernetzung bezogen auf

Besonderen
erzieherischen
Förderbedarf

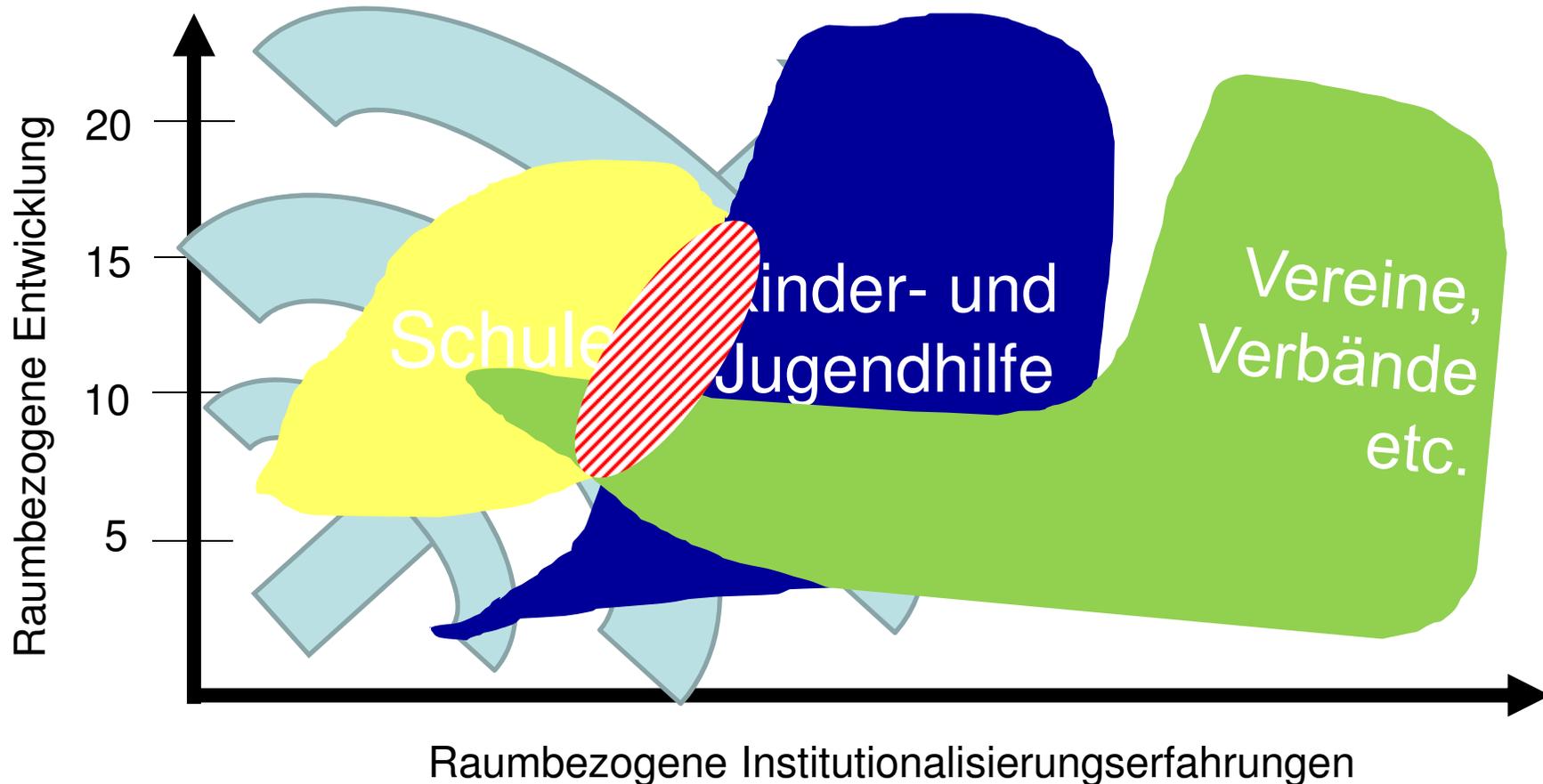


Eröffnung von
Entwicklungs-
chancen

SOLL Geht von Ziel der Kinder- und Jugendförderung generell aus („Entwicklungsmodell“)



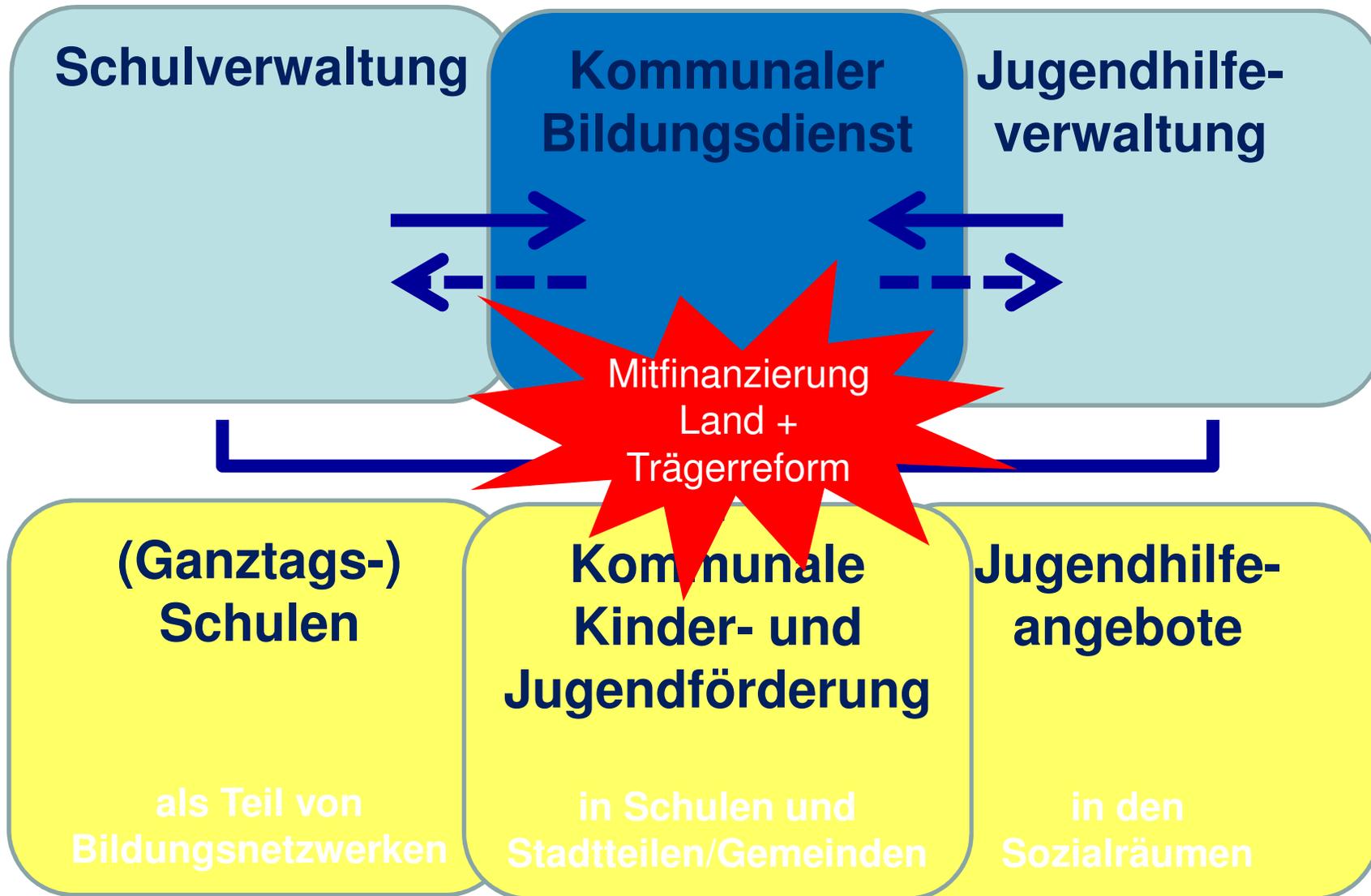
„Entfaltungskern“ kommunaler Bildung und Entwicklung



Neue Strukturen und Wege

1. „3-Säulen-Modell“ der Kinder- und Jugendförderung in Kommunen
2. Kommunalisierung von Schulträgerschaft und lebensweltorientierte Schulentwicklung
3. Kommunaler Bildungsdienst als Verwaltungsschnittstelle





Neue Strukturen und Wege

1. „3-Säulen-Modell“ der Kinder- und Jugendförderung in Kommunen
2. Kommunalisierung von Schulträgerschaft und lebensweltorientierte Schulentwicklung
3. Kommunaler Bildungsdienst als Verwaltungsschnittstelle
4. Initiierungsprozess vor Ort: „Kinder- und Jugendhilfe 2025“
5. Echte kommunale Bildungsnetzwerke aufbauen



Entscheidungen stehen an - über:

Schul- und Bildungspolitik, Schulgesetz,
Schulentwicklung, Allianz Kultus und Soziales,
Bildungslandschaften als Bildungsk Kooperationen

Schaffung kommunaler Rahmenbedingungen für
das Ausfüllen ihrer Bildungsverantwortung
(Münchener Erklärung)

Kommunale Planungs- und Steuerungsmittel
qualifizieren und ausbauen, Jugendamt als
gestaltende Fachbehörde (Akteur der KJH-Einheit)

Angebots- und **Strukturbalance** statt Einseitigkeit





Hochschule Osnabrück
Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften
Caprivistr. 30a
49076 Osnabrück

s.maykus@hs-osnabrueck.de
www.hs-osnabrueck.de/maykus



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Prof. Dr. Stephan Maykus